

Wer sich heute den afrikanischen Kontinent ins Bewusstsein ruft, dessen Gedanken werden anfangs oft geprägt sein von einem Bild der Extreme, das uns die einseitig laute Medienlandschaft so gerne zeichnet. Entweder erfahren wir von Gewalt, Krankheiten und Hungersnöten oder wir sehen, so als müsste die Gigantomanie auch eine Entsprechung außerhalb des menschlichen Daseins finden, gewaltige Naturkatastrophen und dramatische Kämpfe von wilden Tieren ums bloße Überleben.

Wer sich jedoch einmal näher mit diesem Teil unserer Erde auseinandersetzt und ohne Vorbehalte eine Reise zu unserer schwarzen Wiege unternimmt, wird überrascht sein, wie ein innerliches Hinterfragen bald den unseligen Vorurteilen ihre Basis entzieht. Afrika ist weitaus mehr als eine Aneinanderreihung von Sensationen. Sicher gibt es sie, die großartigen Naturschauspiele und leider auch die schlimmen Katastrophen. Im Grunde beherrscht aber nicht das Außergewöhnliche den Alltag, sondern vielmehr ist es die ungeheure Vielfalt der leisen Zwischentöne. Gerade die Ruhe in der sich das natürliche Miteinander allen Lebens in seiner Ursprünglichkeit zeigt, macht für mich das Magische und Erhaltenswerte dieser faszinierenden, beinahe unwirklichen Naturinseln aus und lässt mich in einem Sog der Verbundenheit immer wieder zurückkehren. Fernab von der Hektik unseres entwurzelten Alltags findet sich hier der bunte Bilderbogen einer Natur, die in unserer Zivilisation längst ihren Platz verloren hat. Bereits nach wenigen Momenten des Erlebens, öffnen sich alle Sinne und es erwacht eine unstillbare Sehnsucht nach Ursprünglichkeit.

Seit Mitte der neunziger Jahre konnte ich wiederholt einige Zeit im besonders tierreichen Süden und Osten Afrikas verbringen. Nachdem ich anfangs eher touristisch orientiert vorging, richten sich meine Aufenthalte nun gezielt am möglichst intensiven Kontakt mit der Natur und Tierwelt aus, um die Magie der Augenblicke in der Wildnis mit meiner Kamera ein wenig ihrer Vergänglichkeit entziehen zu können. Obschon ich mir bewusst bin, dass jede noch so gelungene Aufnahme letztlich der Einzigartigkeit und Schönheit von Afrika niemals gerecht werden kann und somit nur ein bescheidener, unzureichender Ersatz für vergangene Erlebniswelten bleiben muss.

Mögen Ihnen die Fotografien ein wenig Freude bereiten und Ihnen den emotionalen Zauber des Kontinents näher bringen. Afrika verdient unserer aller Aufmerksamkeit und Unterstützung, denn diese wird den dort lebenden Menschen helfen, ihre einmalige aber gefährdete Natur als lebendiges Erbe der Menschheit zu erhalten.

Ingo Schmits

Fotografien von Ingo Schmits

www.LumeNature.de

Magisches Afrika
Visionen des Lichts





Fotograf
 Ingo Schmits geb. 1967 in Bergisch Gladbach
 Auf der Kalkkaul 4, 54453 Nittel
 fon 06584/1434
 web www.lumenature.de
 e-mail ingo@lumenature.de



Technik
 Canon SLR analog 1992-2004, Canon DSLR digital ab 2005
 Canon Objektive 15-500 mm & Konverter

Bereiste Gebiete in Afrika
 Botswana, Kenia, Namibia, Südafrika & Zimbabwe

Freude am Echten
 Alle Aufnahmen entstanden in freier Natur und wurden weder arrangiert noch manipuliert.
 Die Übertragung auf das Trägermaterial erfolgte unter Beachtung bestmöglicher Authentizität.
 Produziert wurden die Prints im Digitaldruckverfahren mit lichtechten Pigmenttinten auf Künstlerleinwand.